

Härte niederschreiben konnten, — was ich Ihnen zwar sehr hoch aufnehme, da es zeigt, wie in Ihrer Natur immer die grandioseste Wahrheit zum Durchbruch kommen wird — so sagen Sie sich, wie groß wird Ihre Ungerechtigkeit und Leidenschaft in jenem Jahr gewesen sein, als Sie unmittelbar in jener Stimmung waren. Und in jener Stimmung waren Sie, als Sie jenen Brief Ende 1848 schrieben. Und aus jener Stimmung heraus empfanden Sie Mißvergnügen und Bedauern über das ganze Verhältnis zu uns: und das drückte sich, unklar ringend, in jenem Briefe aus als ein Bedauern der gebrachten Opfer.

Jetzt sind Sie en état, zu urteilen, wer recht und unrecht hat.

Unsere Briefe, Herr Graf, haben avouiertermaßen keinen praktischen Zweck mehr; sie haben nur noch den theoretischen Zweck, uns ins klare zu setzen; jede Falte, die in Ihrem Bewußtsein über uns noch sein konnte, mit dem Licht der Wahrheit zu erhellen. Der Wert, den ich auf Sie lege, die Verpflichtungen, die Sie auf uns gehäuft,¹⁾ ist viel zu groß, als daß ich eine wie immer große Mühe hierzu hätte scheuen sollen. Ihnen, sagen Sie, ist Ihre Zeit lieb und wert und darum Wortmacherei zuwider. Mir, glauben Sie, ist meine Zeit nicht nur lieb, sie ist mir wegen der Riesenarbeiten, die auf mir lasten, unersetzlich, unentbehrlich. Auch habe ich, um notwendigen Tagesarbeiten nicht Abbruch zu tun, meine Nächte zu Hilfe nehmen müssen, um Ihnen diesen unendlichen Brief zu schreiben.

Aber ich sagte mir, und wenn ich mich auch gleich zu Tode schreiben müßte, ich müßte Recht behalten in diesem Schreiben: Recht, nicht in dem Sinne, wie es jedem gewiß ist, der die beßre Lunge hat und die beßre Geduld. In diesem Sinne wär' der Sieg mir sicher. Sondern Recht in Ihren Augen und vor dem Richterstuhl Ihres Gewissens.

Das ist nun hoffentlich erreicht und darum wie immer mit alter herzlicher Hochachtung
Ihr F. Lassalle.

41.

GRAF CLEMENS VON WESTPHALEN AN LASSALLE. (Original.)

Laer, 13. Juli 1853.

Verehrter Herr Lassalle!

Wenn ich mich auf Ihr letztes Schreiben einlassen soll, bedarf ich vorher die Einsicht meines in demselben mehr erwähnten letzten Briefes an die Gräfin, daher ich um denselben hiermit bitten möchte.

Ergebenst

Graf von Westphalen.

¹⁾ Ursprünglich hatte Lassalle geschrieben: die Achtung, in der Sie bei uns stehen. Deshalb blieb das „ist“ statt „sind“ im Originalkonzept.